

2298/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Trattner, Ing. Meischberger  
und Kollegen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend ungerechtfertigte Ausbootung der Tiroler Bestbieterfirma Geppert bei der  
Auftragsvergabe für ein Turbinenprojekt im Bhutan

Bei der öffentlichen Ausschreibung von einem, von der Abteilung für  
Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium finanzierten Projekt der bhutanesischen  
Regierung über eine Turbinenherstellung für ein 25-Megawatt-Kraftwerk kam es zu einer  
klaren Ausbootung der Firma Geppert. Obwohl diese Firma als Bestbieter (42 Mio. Schilling)  
aufschien, wurde der Auftrag dennoch an die VOEST (59,5 Mio. Schilling) vergeben. Zudem  
gewährte man der VOEST die Möglichkeit der Angebotsnachbesserung, obwohl diese  
Tatsache einen klaren Verstoß gegen das Vergabegesetz darstellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für auswärtige  
Angelegenheiten folgende

Anfrage

1. Welche Beweggründe wurden von seiten der zuständigen Abteilung für  
Entwicklungszusammenarbeit angeführt, die den Ausschlag gaben die Tiroler Firma  
Geppert als Bestbieter nicht zu nehmen?
2. Wie stehen Sie als ressortzuständiger Bundesminister für die Abteilung für  
Entwicklungszusammenarbeit zur mehr als fragwürdigen Vergabeweise Ihrer  
Abteilung?
3. Ist Ihnen bekannt, daß die der VOEST gegebene Möglichkeit der Angebotsnachbesserung  
klar den Richtlinien des Vergabegesetzes widerspricht?
4. Wenn ja, welche Schritte werden Sie als ressortzuständiges Regierungsmitglied gegen die  
Abteilung für Entwicklungszusammenarbeit in die Wege leiten?
5. Handelt es sich bei der Auftragsvergabe an die VOEST um eine verdeckte Finanzierung  
eines maroden Staatsbetriebes?
6. Welche Kriterien waren ausschlaggebend, daß die VOEST den Zuschlag für diesen Auftrag  
erhalten hat?